



AUSBILDUNG ZUM/ZUR TRAINER/IN A.T.C.C.

KONSTRUKTIVE
KONFLIKTBEARBEITUNG UND
TRANSKULTURELLES LERNEN

BEGINN: 17.10–20.10.2017
Niederkaufungen/Kassel



FRÄNKISCHES BILDUNGSWERK
FÜR FRIEDENSARBEIT E.V.
EUROPÄISCHES INSTITUT
CONFLICT-CULTURE-COOPERATION
FRIEDENSKREIS HALLE E.V.

TRAINERIN – A.T.C.C. *

Transkulturelles Lernen und konstruktiv Konflikte bearbeiten...

- »Ein Seminar halten und ebenfalls dabei viel lernen.«
- »Ich bin immer Teil des Lernprozesses.«
- »Gruppen authentisch leiten.«
- »Kulturelle Themen auf die eigene Geschichte beziehen.«
- »Konflikte als Chance begreifen.«
- »Ich mach´ mir meine Übungen so wie ich sie brauche.«
- »...das Globale auf die konkrete lokale Ebene bringen.«
- »Verantwortung, Vertrauen und Dialog als Grundlage für Leitung erleben.«
- »Endlich raus aus der Blockade. Seminare bereiten mir heute Freude...«

Erfahrungen von TrainerInnen, die mit dem A.T.C.C.-Ansatz arbeiten.

* *Approche et Transformation Constructives des Conflits*

Der A.T.C.C.-Ansatz stützt sich auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung. Der systemische gestaltpädagogische Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet A.T.C.C.: Konflikte rechtzeitig wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Mehr in der ausführlichen Beschreibung.

INHALTE DER AUSBILDUNG

Der A.T.C.C.-Ansatz:

DER KULTURDIAMANT Die Ebenen eines Konflikts erkennen und wissen, wie damit gearbeitet werden kann.

MACHTRAUM- MODELL Wie können Systeme, die Ohnmacht schaffen, bearbeitet werden? Wie kann Macht konstruktiv genutzt werden?

Wie können **PERSONELLE KONFLIKTE** konstruktiv oder konfrontativ bearbeitet werden?

Welche **WERKZEUGE** brauche ich, um dieses in einen Seminar darzustellen?

Wie finden wir **RITUALE DER VERSÖHNUNG**?

Wie können **WERTE** in einem Seminar kulturspezifisch betrachtet und besprochen werden?

Wie können **KULTURELLE UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN** sichtbar und verhandelbar gemacht werden?

Wie können **RECHT UND REGELN** an Werten orientiert werden?

Wie gelingen **VERÄNDERUNGEN**? Wie misslingen sie?

QUELLEN

Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz, Group Relation, soziale Bewegungsforschung, Tiefenökologie, Friedens- und Konfliktforscher wie Galtung, Lederach, Senghaas und viele Erfahrungen aus über drei Jahrzehnten Trainingsarbeit.

METHODEN FÜR DIE TRAININGSARBEIT

A.T.C.C.-Techniken und Übungen: Wir haben viele Wahrnehmungsübungen, Techniken zur Konfliktbearbeitung, Simulationsübungen, Darstellungs- und Theatermethoden und Methoden zur Erleichterung einer Konfliktanalyse sowie Strategieentwicklung für politische Konflikte entwickelt und erprobt.

ZERTIFIZIERUNG

Die Ausbildung ist als Aufbaukurs des Qualifizierungsverbundes in der AGDF anerkannt. Er wird durch den Internationalen Verband für TrainerInnen und BeraterInnen, A.T.C.C. Konfliktbearbeitung e.V., zertifiziert und anerkannt.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Die Ausbildung ist praxisorientiert, d.h. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, während der Ausbildung Seminare zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten.





AUFBAU DER AUSBILDUNG

17.–20.10.2017	Grundlagen der ATCC-Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, systemische Themen
17.–20.01.2018	Strukturelle und kulturelle Konfliktthemen, wie z.B. Diskriminierung und Rassismus, Mobbing
17.–21.04.2018	Gruppenprozesseminar mit TaKeTiNa und Group Relation
11.–14.07.2018	Vertiefung Kultur und Konflikt, Einführung in die Gestaltpädagogik, pädagogisches Rollenspiel im Seminar
24.–27.10.2018	Vertiefung Methoden für die Trainingsarbeit, Anfangssituationen, Arbeiten mit Widerständen bei Konfliktthemen
16.–19.01.2019	Vertiefung Methoden: Theaterarbeit, Simulationsübungen, Visualisierungstechniken, Arbeiten mit Widerständen
30.04.–04.05.2019	Leitung und Macht in Gruppen, TaKeTiNa und Gruppenprozesse
19.–22.06.2019	Abschlussarbeit, Präsentationen

LEHRENDE



KARL-HEINZ BITTL-WEILER

Ich bin Dipl. Sozialpädagoge, Berater, Trainer, Coach, Supervisor (EASC), Leiter des EiCCC und freier Mitarbeiter im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit 1978 im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den A.T.C.C.-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.



KAREN JOHNE

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit mehr als zehn Jahren arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Meine Schwerpunkte sind dabei u.a. gewaltfreie Konfliktbearbeitung, konfliktsensibles Projektmanagement, Umgang mit Stress und Trauma. Der A.T.C.C.-Ansatz bildet dabei für mich die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

ORGANISATORISCHES

ORT Die Seminare finden in der Nähe von Kassel statt. Bei den Gruppenseminaren werden auch Teilnehmende aus unserem internationalen Netzwerk dabei sein.

ZEITEN Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 18.00 Uhr und enden am Samstag gegen 16.30 Uhr (Ausnahme das erste Seminar!). Die Gruppenprozesseminare beginnen am Dienstag um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr.

ORIENTIERUNGSEMINARE Nürnberg: 27.05.2017, 09.00–18.00 Uhr • Berlin: 06.–08.07.2017 • Nürnberg: 08.–09.09.2017 • Diese Seminare sind eine Einführung in die konstruktive Konfliktbearbeitung. Sie bieten eine Orientierung für die Ausbildung. • Tagesseminar 95,-Euro • 2-Tagesseminar 195,-Euro

KOSTEN 2250,-Euro (für Menschen mit geringem Einkommen), bzw. 3200,-Euro (für Menschen mit einem regulären Einkommen, d.h. für die die Ausbildung steuerlich absetzbar ist.).

KOSTEN FÜR UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

130,-Euro (pro Seminar) Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.



Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern. Es gibt auch Möglichkeiten über regionale Bildungsprämien einen Zuschuss zu erhalten oder Ratenzahlung zu vereinbaren. Wir bieten einen Soli-Platz für Asylsuchende an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

ANMELDUNG Verbindlich angemeldet ist, werden Anmeldebogen bis zum 15.09.2017 ausgefüllt an die Adresse des FBF geschickt hat und die Rate in Höhe von 350,- Euro für das erste Seminar überwiesen hat.

ADRESSE

FBF – Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

Hessestr.4
90443 Nürnberg
T 0911-288500

fbf.nuernberg@t-online.de
www.fbf-nuernberg.de

INFORMATION

EiCCC – Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Karl-Heinz Bittl

T 0911-6996294
M 0173-8063071

info@eiccc.org
www.eiccc.org

VERANSTALTER

EiCCC, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Friedenskreis Halle e.V.;

gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

KONTO

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58
BIC: PBNKDEFF (Postbank Nürnberg)

